

I. Chronik der Anstalt.

1) Die vorjährigen Abiturienten der badischen Gymnasien erhielten durch die Gnade **Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin von Baden** zum Andenken an **Ihre Majestäten** die im Jahre 1888 aus dem Leben geschiedenen **Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.** eine Erinnerungsgabe, bestehend in Abdrücken der von Ernst Curtius bei den Universitätstrauerfeiern zu Berlin gehaltenen Gedächtnisreden. Der Inhalt des bezüglichen, an den Direktor des Grossh. Oberschulrats gerichteten Allerhöchsten Schreibens wurde im Schlussakte des Schuljahres 1887/88 durch den Unterzeichneten kundgegeben. — Am 26. Januar 1889 beging unsere Anstalt den Geburtstag **S. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.** mit einer Schulfeier im grossen Saale des Gasthauses »zum Hirschen«; die Festrede hielt der Unterzeichnete. — Am 9. März, dem ersten Jahrestage des Hinscheidens des in Gott ruhenden **ersten Deutschen Kaisers, Wilhelm I.,** versammelte der Unterzeichnete vor Beginn des Unterrichts die Lehrer und Schüler unserer Anstalt in unsern Saal und gedachte in kurzer Ansprache der Thaten und Tugenden des unvergesslichen Fürsten.

2) Mit dem Schlussakte des Schuljahres 1887/88, welcher am 28. Juli 1888 stattfand, war eine Hebelfeier verbunden: tags zuvor hatte nämlich der verehrliche Gemeinderat der Stadt Lörrach eine Gedenktafel an unserem Gymnasiumsgebäude anbringen lassen, welche die Inschrift trägt: »In diesem Hause wohnte und lehrte Johann Peter Hebel von März 1783 bis Januar 1792«.

3) Professor Schwab musste von Beginn des Schuljahres 1888/89 bis zum 26. Oktober seine Thätigkeit an unserer Schule wegen Krankheit aussetzen. Die betreffenden Unterrichtsstunden wurden zum grössten Teil von den Professoren Dr. Richter, Emlein, Goos und Martin und dem Lehramtspraktikanten Zimmermann nach einem vom Gr. Oberschulrate genehmigten Plane besorgt; nur 1 französische Stunde (in III r.) und der hebräische Unterricht mussten ausfallen; der letztere unterblieb in Hinsicht auf den Gesundheitszustand des Professors Schwab mit Genehmigung des Gr. Oberschulrats auch nach dem 26. Oktober bis Weihnachten. — Anfangs November verliess uns Herr Stadtvikar Speyerer infolge seiner Ernennung zum Pfarrer von Schillingstadt. Sein Nachfolger, Herr Schweickert, traf erst Mitte December ein und übernahm mit Genehmigung des Oberschulrats vom 14. December den Unterricht seines Vorgängers an unserer Anstalt (2 St. ev. Religion in VI mit V); in der Zwischenzeit war dieser mit Genehmigung des Gr. Oberschulrats von Herrn Stadtpfarrer Höchstetter dahier erteilt worden. — Durch Allerhöchste Staatsministerialentschliessung vom 20. Mai 1889 Nr. 187 wurde Professor O. Martin an unserer Anstalt zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Kenzingen ernannt; er verlässt uns mit Ende des Schuljahres 1888/89.

4) Am 16. November 1888 unterwarf Herr Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. Wagner den naturwissenschaftlichen und den Zeichenunterricht einer Prüfung; am 8. Juli besichtigte Herr Dekan Reich von Schönau den katholischen Religionsunterricht.

5) Zufolge der am 24. Juli 1888 durch Herrn Oberschulrat Dr. von Sallwürk vorgenommenen Reifeprüfung wurden von den 10 Oberprimanern des vergangenen Schuljahres folgende auf die Universität entlassen:

1. Clavel, Alexander, von Basel (studiert Medizin),
2. Friedmann, Albert, von Vimbuch (studiert kath. Theologie),
3. Fritz, Oskar, von München (studiert Jura),
4. Gebhardi, Felix, von Sulz a. N. (studiert Jura),
5. Leininger, Karl, von Auggen (studiert ev. Theologie),
6. Levy, Heinrich, von Zabern (studiert Medizin),
7. v. Lucke, Arthur, von Ulbersdorf (studiert Jura),
8. Tschenscher, Franz, von Liegnitz (studiert kath. Theologie),
9. Zwintscher, Friedrich, von Schmochwitz (studiert Medizin).

6) Am 11. Oktober 1888 starb nach längerem Leiden der Oberprimaner Hermann Kern von hier.

7) Aus der Stipendienstiftung unseres Gymnasiums erhielt durch Beschluss Gr. Oberschulrats vom 23. Januar No. 1084 der Untersekundaner Christian Trautwein von Lörrach für die Zeit vom 1. Mai 1888 bis dahin 1889 eine einmalige Studienbeihilfe von 60 Mark. Kath.-theologische Stipendien kamen durch Entschliessung des Erzbischöfl. Ordinariats vom 14. März No. 2630 vier Schülern unserer Anstalt im Gesamtbetrage von 370 Mark zu.

8) Geschenke erhielt im Schuljahr 1888/89 unsere Anstalt folgende:

- a. Vom Gr. Staatsministerium: »Statistische Angaben über das Grossherzogtum Baden nebst Gemeindeverzeichnis 1888«.
- b. Vom Gr. Oberschulrate: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Jahrgang 1888/89.
- c. Von verschiedenen Buchhandlungen Werke ihres Verlags.
- d. Vom Oberprimaner Jurock: eine von ihm selbst gefertigte Wandkarte des römischen Lagers zur Kaiserzeit.
- e. Vom Untersekundaner Pflüger: vier ausgestopfte Vögel (*Mergus merganser*, *Colymbus arcticus*, *Fulix ferina*, *Anas Penelope*).
- f. Vom Untertertianer Bender: einen Fischreier.
- g. Vom Quartaner Vogelbach: einen Kiebitz.
- h. Vom Sextaner E. Dietrich: den Schild einer griechischen Landschildkröte.
- i. Vom Sextaner Huber: Walrat, *os sepiae* und Cochenillen.
- k. Vom Sextaner de Roche: eine europäische Sumpfschildkröte und einen Pferdschädel.

Für diese Geschenke sprechen wir im Namen der Anstalt den gebührenden Dank aus.

9) Aus der landesherrlichen Verordnung vom 20. Mai 1889, welche die Vorbereitung zu dem öffentlichen Dienste eines wissenschaftlichen Lehrers an den Mittelschulen betrifft, heben wir No. 2 der »Bedingungen der Zulassung« hervor: »Wenn die Mathematik oder die Naturwissenschaften oder die fremden neuern Sprachen die Hauptfächer der Prüfung sind, so steht behufs der Zulassung zur Prüfung das Reifezeugnis eines deutschen Realgymnasiums dem eines deutschen Gymnasiums gleich.« — Wer sich der Tierheilkunde widmen will, thut gut daran, das ganze Gymnasium oder Realgymnasium zu absolvieren. (Erl. Gr. Oberschulr. v. 18. Juni 1889 No. 10658.)

10) Das Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat mit Erlass vom 24. April 1889 No. 6382 auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 9. April 1889 No. 127, das Schulgeld an den Gelehrtschulen, den Realmittelschulen und den Gewerbeschulen betreffend, das jährliche Schulgeld an unserer Anstalt mit Wirkung vom Sommerhalbjahr 1889 an auf die nachstehend bezeichneten Beträge festgesetzt: für die Klassen VI, V, IV auf 60 Mk., für die Klassen III und II auf 69 Mk., für die Klasse I auf 75 Mk. Das Eintrittsgeld ist von demselben Zeitpunkte ab auf 6 Mark erhöht. »Besuchen mehrere einer und derselben Familie angehörnde Schüler gleichzeitig die nämliche Anstalt, so tritt eine Ermässigung in der Art ein, dass bei mindestens drei Schülern für den dritten nur die Hälfte des geordneten Schulgeldes zu entrichten, der vierte dagegen, sowie jeder folgende vom Schulgelde ganz befreit ist.« Wenn diese Schüler in verschiedenen Klassen der Anstalt sich befinden, so tritt die Befreiung vom Schulgelde beziehungsweise die Ermässigung desselben für diejenigen ein, welche der Beendigung des Lehrkurses der Anstalt am nächsten, beziehungsweise näher stehen.

11) Nach § 2 der die Reifezeugnisse der Gymnasien und der Realprogymnasien betreffenden Verordnung des Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 15. März 1889 (s. Verordnungsblatt des Oberschulrats vom 23. März 1889) »dürfen in Gymnasien, Progymnasien, Realgymnasien und Realprogymnasien des Grossherzogtums solche, die weder durch die Staatsangehörigkeit, noch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern beziehungsweise deren Stellvertreter dem Grossherzogtum Baden angehören, später als mit dem Beginne der Obersekunda nur aus besonderen Gründen mit Genehmigung der Oberschulbehörde aufgenommen werden. Die Genehmigung wird in der Regel nur erteilt werden, wenn seitens der Unterrichtsverwaltung des anderen deutschen Staates, welchem der Aufnahmesuchende angehört, dem letztern die Erlaubnis, eventuell die Gymnasial- beziehungsweise Realgymnasialprüfung an einer badischen Anstalt abzulegen, vorher gegeben ist.« Diese Verordnung hängt mit einem Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen zusammen, welches die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien beziehungsweise Realgymnasien (Realschulen 1. Ordnung) ausgestellten Reifezeugnisse betrifft, und ist mit dem 1. April 1889 in Kraft getreten.

II. Verzeichnis der im Schuljahr 1888/89 behandelten Lehrstoffe.

Sexta (VI).

Klassenvorstand: Zimmermann.

- Religion.** a. Evangelische: Katechismus: die mit 4 und 5 bezeichneten Fragen und Sternsprüche von Frage 39—121; die Lieder Nr. 2, 6, 424; wiederholt Nr. 23, 62, 96, 131, 323, 359, 345. Biblische Geschichte: A. Test. Nr. 39—41, 43—49, 51—56. N. Test. Nr. 44—49, 51, 52, 55—57, 59, 61—63, 65, 67—69. Die mit I, II u. III bezeichneten Geschichten des A. und N. Test. wiederholt. 2 Stunden. Schweickert.
b. Katholische: die vorgeschriebenen Gebete. Beichtunterricht. Mittlerer Katechismus: II u. III. Biblische Geschichte d. N. Test. nach Mey. 2 St. Winterhalder.
- Deutsch.** Lesen aus Wendts Lesebuch I und Gedichtsammlung; Nacherzählen des Gelesenen; Vortrag auswendig-gelernter Gedichte. Griechische Sagen. Wortlehre und der einfache Satz (nach Sevin). Wöchentlich eine Rechtschreibübung oder ein Aufsätzchen. 3 St. Zimmermann.
- Latein.** Regelmässige Formenlehre einschl. der Deponentia (nach Stegmann). Mündliche und schriftliche Übungen nach Meurers Übungsbuch. Seit Weihnachten Extemporalien. 9 St. Zimmermann.
- Geographie.** Das Grossherzogtum Baden und die aussereuropäischen Erdteile (nach Seydlitz A). 2 St. Zimmermann.
- Rechnen.** Die vier Grundrechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. 4 St. Fath.
- Naturgeschichte.** Beschreibung bekannter Wirbel- und wirbelloser Thiere (im Winter) und wildwachsender Blütenpflanzen (im Sommer). 2 St. Fath.
- Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Fath.
- Zeichnen.** Freigebogene Linien; einfache Blattelemente, Naturformen; Ranke. 2 St. Eckerle.
- Singen.** Nach Schänublin: Notenkenntnis, rhythmische und dynamische Übungen; zwei- und dreistimmige Lieder. S. auch II. 2 St. Ernst.

Quinta (V).

Klassenvorstand: Dorn.

- Religion mit VI.**
- Deutsch.** Lesen aus Wendts Lesebuch I und Gedichtsammlung; Nacherzählen des Gelesenen; Vortrag auswendig-gelernter Gedichte. Griechische und römische Sagen. Der einfache Satz (nach Sevin). Bis Ostern wöchentlich eine Rechtschreibübung oder ein Aufsätzchen; von da an wöchentlich ein Aufsätzchen. 3 St. Dorn.
- Latein.** Die gesamte Formenlehre (nach Stegmann), die wichtigsten syntaktischen Regeln. Mündliche und schriftliche Übungen aus Meurers Übungsbuch II. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Dorn.
- Geographie.** Europa (nach Seydlitz B). Kartenskizzen. 2 St. Schwab.
- Rechnen.** Die gemeinen und Decimalbrüche. Einfache Zweisatzrechnungen. 4 St. Fath.
- Naturgeschichte.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Tiere aus verschiedenen Klassen nach Pokorny (im Winter); B. u. V. von Blütenpflanzen (im Sommer). 2 St. Fath.
- Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Fath.
- Zeichnen.** Stilisierte Blattformen; Flachornamente. 2 St. Eckerle.
- Singen.** Nach Schänublin: Intervalle, Taktarten; zwei- und dreistimmige Lieder. S. auch II. 2 St. Ernst.

Quarta (IV).

Klassenvorstand: Dorn.

- Religion.** a. Evang.: Katechismus: die mit 6 und 7 bezeichneten Fragen und Sprüche der drei ersten Hauptstücke, die mit 4 und 5 bezeichneten wiederholt. Lieder Nr. 2, 6, 17, 101, 330,* 424. Bibellesen: einzelne Psalmen und Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Kirchengeschichte: Lehrbuch Abschn. 1–6. 2 St. Höchstetter.
- b. Kath.: Die vorgeschriebenen Gebete und einige Hymnen. Kirchenjahr. Kommunionunterricht (gemeinsam mit den Volksschülern). Erklärung der hl. Messe. Grosser Katechismus I. Einschlägige und andere Nummern der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments wiederholt. 2 St. Winterhalder.
- Deutsch.** Lesen aus Wendts Lesebuch II und Gedichtsammlung; freie Wiedergabe des Gelesenen; Vortrag auswendig-gelernter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz. 20 Aufsätze. 2 St. Dorn.
- Latein.** Grammatik nach Stegmann: Wiederholung der Formenlehre; Syntax § 108–170. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Meurers Übungsbuch III; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Gelesen aus Steins „Lat. Lesestoff nach Nepos und Livius, Teil II“ No. 2, 3, 4, 5, 8. 8 St. Dorn.
- Französisch.** Ciala I § 1–60 mit einschl. Übungsbeispielen; Lesestücke zu leichten Gesprächen verarbeitet. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. 4 St. Richter.
- Geschichte** (nach D. Müllers Leitfaden). Griechische Geschichte und römische bis zur Kaiserzeit. 2 St. Schwab.
- Geographie.** Die aussereuropäischen Länder (nach Seydlitz B). Kartenskizzen. 2 St. Schwab.
- Rechnen.** Geschäftsrechnungen nach Löser V. 3 St. Fath.
- Naturgeschichte.** Im Winter: die Wirbeltiere nach Pokorný. Im Sommer: eine Anzahl leicht erkennbarer natürlicher Pflanzenfamilien; das Linnésche Pflanzensystem. 2 St. Fath.
- Zeichnen.** Geometrisches Zeichnen: geometrische Formen und ihre Zusammensetzung zu geometrischen Ornamenten. Grund- und Aufriss regelmässiger Körper, Netze derselben. Aufnahme technischer Objekte. 2 St. Eckerle.
- Singen.** Nach Schäublin: Intervalle, Taktarten; zwei- und dreistimmige Lieder. S. auch II. 2 St. Ernst.

Untertertia (III B).

Klassenvorstand: Martin.

Religion mit IV.

- Deutsch.** Lesen aus Wendts Lesebuch II und Gedichtsammlung; freie Wiedergabe und Disponierung des Gelesenen. Vortrag auswendig-gelernter Gedichte. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. 15 Aufsätze. 2 St. Martin. III B u. A realis ausserdem: Dispositions- und Memorierübungen und Geschäftsaufsätze. 1 St. Goos.
- Latein.** Grammatik (nach Stegmann): Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre (§ 118–170); Syntax des Verbums bis zu den hypothetischen Sätzen (181–243), dazu die Relativsätze (§ 249). Übersetzungen aus Wezels Übungsbuch über Caesars gallischen Krieg. Gelesen: Caes. d. b. G. IV, V 24–38, VI 29–54. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist ex tempore aus dem Deutschen. 8 St. Martin.
- Griechisch.** Die Formenlehre bis zu den Verba auf „mi“ (nach Wendt). Übersetzungen aus dem Übungsbuch I von Bachof. Wöchentlich 2–3 Extemporalien. 6 St. Martin.
- Französisch.** Ciala II § 1–20 mit entsprechenden Übungsbeispielen. Mehrere poetische und prosaische Lesestücke übersetzt. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Schwab. III B und A realis ausserdem: mehrere prosaische Lesestücke aus Ciala II gelesen. Stile épistolaire. Sprechübungen. 1 St. Schwab.
- Englisch.** (III B realis.) Plate I § 1–40; alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Richter.
- Geschichte.** Deutsche Geschichte bis 1648 (nach dem Leitfaden von D. Müller). 2 St. Schwab.
- Geographie.** West- und Mitteleuropa nebst der Balkanhalbinsel (nach Seydlitz B). Kartenskizzen. 1 St. Schwab.
- Mathematik.** Arithmetik (nach Bardey): Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche; die 4 ersten Operationen

mit Buchstaben. Planimetrie: bis Abschnitt IV nach Hubert Müller. 3 St. Dr. Baumann. Bürgerliches Rechnen (III B und A realis): Skonto-, Diskonto-, Rabatt-, Zins-, Zinseszins-, Gewinn- und Verlust-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnungen; Wechsel, Staatspapiere, Aktien, Conto-Correnten-Rechnung. 1 St. Eckerle.

Naturgeschichte. Im Winter: die wirbellosen Tiere nach Pokorny. Im Sommer: Bestimmungsübungen nach Leutz. 2 St. Fath.

Zeichnen. Hellenische Ornamente; der dorische und jonische Stil. 2 St. Eckerle.

Obertertia (III A).

Klassenvorstand: Goos.

Religion mit IV.

Deutsch. Erklärung Uhlandscher und Schillerscher Gedichte (aus Wendts Gedichtsammlung); Vortrag auswendig-gelernter Gedichte; Lesen und Disponieren prosaischer Stücke aus Wendts Lesebuch II; Uhlands Ernst von Schwaben. 15 Aufsätze. 2 St. III A real. ausserdem 1 St. mit III B real. Goos.

Latein. Grammatik (nach Seyffert): Wiederholung, Erweiterung und Vollendung der Syntax; aus der Formenlehre wurden die sogen. unregelmässigen Verben wiederholt. Gelesen: Caes. d. b. G. V, 24–58 u. VII (mit Auslassung); aus Ovid (carmina selecta ed. Sedlmayer): I (Met.) 2, 7, 19, 23. II A (Fast.) 3, 4; etwa 100 Verse auswendiggelernt. Wöchentlich ein Extemporale; schriftliche Hausarbeiten. 8 St. Goos.

Griechisch. Grammatik (nach Koch): die regelmässige Formenlehre wiederholt und erweitert; Abschluss der Formenlehre (§ 52–68); Übersetzung einschlägiger Stücke aus Wesener II u. Bachof II; gelesen: Xenoph. Anab. I (ohne cap. 9) und II. Wöchentlich 1–2 Extemporalien. 6 St. Martin.

Französisch. Ciala II § 23–40, III 1–13. Lectures choisies (von Plötz): 1, 3, 5, 7, 8, 9, 11, 13, 15, 16; alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Dr. Richter. III A real. ausserdem 1 St. mit III B real. Schwab.

Englisch (III A realis). Plate I § 40 bis Schluss nebst fast sämtlichen Lesestücken; alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Dr. Richter.

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis 1870 (nach dem Leitfaden von David Müller). 2 St. Zimmermann.

Geographie (mit II realis). Europa mit Ausschluss des Nordens und Australien (nach Seydlitz B). Kartenskizzen. 1 St. Zimmermann.

Mathematik. Algebra (nach Bardey): Potenzieren und Radizieren, Lehre von den Proportionen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Wurzelreduktionen. Planimetrie (nach Spitz): bis zur Lehre von der Ähnlichkeit. 3 St. Dr. Baumann. Bürgerliches Rechnen mit III B. realis.

Naturgeschichte. Im Winter: Anthropologie; Mineralogie. Im Sommer: das natürliche Pflanzensystem; Bestimmungsübungen; das Wichtigste über den inneren Bau und das Leben der Pflanze. 2 St. Fath.

Zeichnen. Griechisch-römische Ornamente. 2 St. Eckerle.

Sekunda (II) realis.

Klassenvorstand: Schwab.

Religion. a. Evang.: Erweiterte und eingehende Bibelkunde des N. Testamentes nach dem Mehlhornschen Leitfaden; die Schriften des N. Testaments ganz oder in ihren wichtigsten Abschnitten gelesen. 2 St. Höchstetter.

b. Kath.: Die katholische Glaubenslehre (nach Dr. Dreher); Kirchengeschichte; Abschnitte des N. T. nach griechischem Text oder nach der Vulgata. 2 St. Winterhalder.

Deutsch (mit II g.). Schillers Wilh. Tell u. Jungfrau von Orl. gelesen; geeignete Stellen auswendiggelernt. Übungen im freien Vortrage und im Disponieren. 15 Aufsätze. 2 St. Zimmermann.

Latein. Sall. Catil. und Jug. 86 bis Ende. Wiederholung der Grammatik. Wöchentlich ein Extemporale. 3 St. Schwab. Mit II gymn.: Vergil. Aen. V 1–361, 485–871, VIII 416–731, IX 1–502. Verslehre nach Ellendt-Seyffert. 2 St. Goos.

- Französisch.** a. II B real. (mit II B gymn.). Ciala III § 1—20 nebst dazu gehörigen Beispielen. Aus Süpfles Chrestomathie mehrere prosaische Stücke. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Ausserdem II B real. (mit II A real.): Ciala III § 24—40 nebst dazu gehörigen Beispielen. Stile épistolaire. Sprechübungen. 1 St. Schwab.
- b. II A real. (mit II A gymn.). Ciala III § 24—44. Le Cid par Corneille; Duruy: Histoire de France de 1560—1643. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Dr. Richter. II A real. ausserdem 1 Stunde mit II B real.
- Englisch.** Plates Grammatik für Oberklassen § 1—28 mit Auswahl. Aus Süpfles Chrestomathie prosaische und poetische Stücke. Alle 14 Tage ein Extemporale. 3 St. Dr. Richter.
- Geschichte.** Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit (nach D. Müllers Abriss). Neue Geschichte von 1648 bis 1870 (nach D. Müllers „Gesch. d. deutsch. Volkes“). 2 St. Zimmermann.
- Geographie** mit III A.
- Mathematik.** a. II B real. (mit II A gymn.). Algebra (nach Bardey): schwierigere Textgleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten; Gleichungen 1. Grades mit zwei und mehreren Unbekannten; Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Planimetrie (nach Spitz): Lehre von der Ähnlichkeit; Kreislehre. 4 St. Ausserdem II B realis: Vertiefung und Erweiterung dieser Pensa. 1 St.
- b. II A realis (mit II A gymn.). Algebra: Logarithmen; Exponentialgleichungen; arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung. Geometrie: Ebene Trigonometrie (nach H. Müller). 4 St. II A realis ausserdem 1 St. mit II B realis. Dr. Baumann.
- Physik** (nach Münch). Das Wichtigste aus der Elektrizitätslehre, Mechanik, Wellenlehre und Optik. 2 St. Dr. Baumann.
- Darstellende Geometrie.** Lehrsätze und Aufgaben über die rechtwinkeligen Projektionen der Punkte, Geraden, ebenen Flächenfiguren und Ebenen im Raume. Durchschnittskonstruktionen der Körper mit Ebenen; Durchschnitte der Prismen, Cylinder, Kegel, Pyramiden u. s. w. unter sich, sowie ihre Abwickelungen. 2 St. Eckerle.
- Zeichnen.** 2 St. (mit III A). Eckerle.
- Singen.** Lieder für gemischten Chor mit VI, V, IV, I; Lieder für Männerchor mit I. 2 St. Ernst.

Sekunda (II) gymnasialis.

Klassenvorstand von II B: Goos.

„ II A: Emlein.

Religion, Deutsch, Vergil, Französisch, Mathematik, Physik und Singen mit Sekunda realis.

Latein. Gelesen: Liv. XXI; Sallust. Catil.; Cic. in Catil. I—IV. Grammatik: Seyff. § 240 bis Schluss; Wiederholungen aus den übrigen Teilen der Grammatik; wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist ex tempore aus dem Deutschen. 6 St. Emlein.

Griechisch. II B. Grammatik (nach Wendt): Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens (§ 200—294). Gelesen: Xen. An. VI und VII, Hellen. I u. II (mit Auswahl); Hom. Od. I 1—95, IX—XII (mit einer Auslassung in XI); mehreres aus Homer auswendiggelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist ex tempore aus dem Deutschen. 6 St. Goos. II A. Grammatik (nach Koch): die Syntax des Verbums (§ 91—131); Wiederholungen aus den übrigen Teilen der Grammatik. Gelesen: Lys. 12; Herod. VIII (mit Auslassungen), Anfang von IX. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist ex tempore aus dem Deutschen. 4 St. Emlein. Hom. Od. X, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII. 2 St. Dorn.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte (nach D. Müllers Abriss). Oriental. Gesch. in kurzer Übersicht. Geographische Wiederholungen. 3 St. Zimmermann.

Prima (I).

Klassenvorstand von I B: Emlein.

„ I A: Lang.

Religion. a. Evang.: Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach Mehlhorns Leitfad. 2 St. Höchstetter.
b. Kathol. mit II.

- Deutsch.** Litteraturgeschichte bis Lessing (einschl.) (Egelhaaf c. 1—31). Das Nibelungenlied und ausgewählte Gedichte Walthers von der Vogelweide; mittelhochdeutsche Grammatik nach Martin; Lessing: Minna von Barnhelm, Philotas und die wichtigsten Abschnitte der Hamburgischen Dramaturgie mit Lesung und Besprechung der darin behandelten Stücke. Freie Vorträge der Schüler. 11 Aufsätze. 3 St. Goos.
- Latein.** I B: Cic. Laelius und de nat. deor. I; grammatische Wiederholungen; alle 8—14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Emlein. I A: Cic. Tusc. I; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. I A u. B: Tac. Annal. I u. II (mit Auslassungen); verschiedene Oden, Epoden, Satiren und Episteln des Horaz. 4 St. Lang.
- Griechisch.** I B: Demosth. 4, 6, 8; Thucyd. VI (mit Auslassungen); Hom. Iliad. 1. Hälfte (mit wenigen Auslassungen), Sophocles' Oed. Rex; grammat. Wiederholungen. Alle 8—14 Tage eine schriftl. Arbeit, meist ex tempore aus dem Deutschen. 6 St. Emlein. I A: Plato: Apol., Crito, Anfang und Schluss von Phaedo; Thucyd. II (mit wenigen Auslassungen); Hom. Iliad. 1. Hälfte (mit Auslassungen); Sophocles' Antigone. Alle 8—14 Tage eine schriftl. Arbeit, meist ex tempore aus dem Deutschen. 6 St. Lang.
- Französisch.** Voltaires Mérope und Sémiramis; Guizots Récits historiques. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 2 St. Dr. Richter.
- Geschichte und Geographie.** Das Mittelalter (nach Herbst). Geschichte der Baukunst im Umriss. Geographische Wiederholungen. 3 St. Emlein.
- Mathematik.** Algebra (nach Bardey): Combinatorik; niedere Analysis. Geometrie: Stereometrie (nach Lieber u. v. Lühmann). 4 St. Dr. Baumann.
- Naturwissenschaft.** Astronomie (nach Günther). 2 St. Dr. Baumann.
- Philosophische Propädeutik.** Übersicht über die Geschichte der griechischen Philosophie (nach Schulze). 1 St. Goos. Singen mit II.

- Hebräisch** (Freifach) für II g. u. I in drei Abteilungen. A u. B: Grammatik nach Gesenius. 1 St. A, B u. C: Lese-
stücke aus dem Übungsbuch von Kautzsch. 1 St. C: Psalmen. 1 St. Schwab.
- Englisch** (Freifach) für II g. u. I. Aus Süpfles Chrestomathie Select Sentences, mehrere Erzählungen, Gedichte.
2 St. Dr. Richter.
- (Alt-)katholischer Religionsunterricht.** Abtl. I: Hauptstück VI—VIII des Katechismus (Gründung und Verfassung
der Kirche; von den Kirchenversammlungen; von den Sakramenten); aus der bibl. Geschichte: von Moses
bis „die Juden unter der Fremdherrschaft“ (II—V). Abtl. II: die mittlere und neuere Kirchengeschichte,
das neue Dogma der Papstunfehlbarkeit; der Altkatholicismus, sein Ziel und seine Ausbreitung. Wöchentl.
1—2 St. Kundt.
- Israelitischer Religionsunterricht.** a. Hebräische Gebete übersetzt und erläutert; Kl. V—II Psalmen und Festgebete.
2 St. b. Bibl. Geschichte u. Sittensprüche; einzelnes aus der nachbiblischen Geschichte. 1 St. Pentateuch
aus dem Hebr. übersetzt, Kl. V—II der ganze, teils neu, teils wiederholt. 3 St. Dreifuss.
- Turnen.** Den Übungen wurde die „Anleitung für den Turnunterricht an Knabenschulen von A. Maul“ zu Grunde
gelegt. Die Schüler waren in 5 Abteilungen eingeteilt (VI; V u. IV; III; II; I), von denen jede in
wöchentlich 2 Stunden unterrichtet wurde. Da eine Turnhalle immer noch fehlt, so wurde der Unterricht
im Wintersemester (vom 1. November an) ausgesetzt. Fath.

Zu II: Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

	VI.	V.	IV.	III B gymn.	III B realis.	III A realis.	III A gymn.	II B realis.	II A realis.	II B gymn.	II A gymn.	I. B	I. A	Sa.
Direktor Lang.												4 Latein. 6 Griech. 3 Lat.	13	
Prof. Schwab.		2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	3 Französisch. 2 Geschichte. 1 Geographie.	1 Französisch.			1 Französisch. 3 Latein. 3 Franz.	1 Hebräisch.			1 Hebräisch.	23	
Prof. Dr. Richter.			4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 3 Französisch.			3 Englisch. 3 Franz.	2 Englisch. 3 Franz.			2 Französisch	23	
Prof. Dr. Baumann.				3 Mathematik.		3 Mathematik.		4 Math. 1 Mathematik. 3 Physik.	4 Math.	4 Math.		4 Mathematik. 2 Physik.	23	
Prof. Emlein.										6 Latein. 4 Griech.		3 Latein. 6 Griech. 3 Geschichte u. Geographie.	22	
Prof. Goos.					2 Deutsch. 8 Latein.	2 Deutsch. 8 Latein.		2 Latein. 6 Griech.				3 Deutsch. 1 Phil.	23	
Prof. Martin.				2 Deutsch. 6 Griech.			6 Griech.						22	
Reallehrer Fath.	4 Rechnen. 2 Naturg. 2 Schreiben. 2 Turnen.	4 Rechnen. 2 Naturg. 2 Schreiben. 2 Turnen.	3 Rechnen 2 Naturg. 2 Turnen.	2 Naturgesch. 2 Turnen.				2 Turnen.				2 Turnen.	25, bezw. 35	
Lehrantspraktikant Dorn.			3 Deutsch. 9 Latein.										24	
Lehrantspraktikant Zimmermann.	3 Deutsch. 9 Latein. 2 Geogr.					1 Geographie. 2 Geschichte.		2 Deutsch. 2 Geschichte u. Geogr.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geogr.				24	
Stadtpfarrer Hüchstetter.				2 Religion.				2 Religion.				2 Religion.	6	
Stadtpfarrer Winterhalder.	2 Religion.			2 Religion.				2 Religion.					6	
Stadtpfarrer Kundt in Zell i. W.				Im Winter 2, im Sommer 1 Religion.										1-2
Stadtvikar Schweickert.	2 Religion.												2	
Gewerbeschulhaupt- lehrer Eckerle.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 1 bürgerl. Rechnen.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Darst. Geometrie.					13	
Hauptlehrer Ernst a. d. Volksschule.	2 Gesang.	1 Gesang. 1 Gesang (m. I u. II).										2 Gesang.	6	
Vorsänger Dreifuss.							6 Religion.						9	

III. Statistik der Anstalt.

1. Lehrkörper und Verwaltung.

Direktor Karl Lang.	Reallehrer Karl Fath.	Stadtpfarrer Adalb. Kundt in
Professor August Schwab.	Lehramtsprakt. Jul. Wilh. Dorn.	Zell i. W.
Professor Dr. J. Jak. Richter.	Lehramtsprakt. Eug. Zimmer-	Stadtvikar Fried. Schweickert.
Professor Dr. Otto Baumann.	mann.	Gewerbeschulhauptlehrer Ludw.
Professor Friedrich Emlein.	Stadtpfarrer Wilhelm Höch-	Eckerle.
Professor Karl Goos.	stetter.	Hauptlehrer Georg Ernst.
Professor Otto Martin, Biblio-	Stadtpfarrer Ferd. Winter-	Vorsänger Jakob Dreifuss.
thekar.	halder.	
Verrechner: Hauptamtsverwalter Wilh. Gimbel.	Diener: Karl Brucker.	

2. Beirat.

Geh. Regierungsrat Sonntag, Vorsitzender.	Gemeinderat M. Pflüger.
Gymnasiumsdir. Lang, Stellvertr. d. Vorsitzenden.	Professor Dr. Richter, zugleich Sekretär.
Bürgermeister Grether.	Bezirksarzt Dr. Ritter.

3. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahre 1888/89.

Schüler.	In den Klassen													Zusammen.
	VI.	V.	IV.	III B.		III A.		II B.		II A.		I B.	I A.	
				gym.	real.	gym.	real.	gym.	real.	gym.	real.			
Promovierte	—	13	24	16	12	10	3	6	4	10	2	8	11	119
Repetenten	6	2	2	5	—	—	—	3	1	—	—	2	1	22
Neueingetretene ...	27	2	5	1	—	3	—	2	—	2	—	4	2	48
Darunter nach Kon-														
fessionen:														
katholische*) ..	7	4	9	6	4	6	1	7	1	3	—	5	7	60
evangelische ...	24	12	20	15	7	7	2	4	4	9	2	9	6	121
israelitische ...	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
sonstige.....	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
zusammen ...	33	17	31	22	12	13	3	11	5	12	2	14	14	189†
Im Laufe des Schul-														
jahres traten aus:	4	2	3	2	3	2	—	2	1	5	—	3	1	28
Stand zu Ende des														
Schuljahres ...	29	15	28	20	9	11	5	9	4	7	2	11	13	161
Darunter: Schüler,														
deren Eltern am														
Orte selbst wohnen:	18	12	17	12	7	6	3	4	2	1	—	3	6	91
auswärt. (badische)	14	5	14	7	5	4	—	5	3	10	2	8	2	79
ausserbadische ...	1	—	—	3	—	3	—	2	—	1	—	3	6	19
*) Davon besuchten														
den (alt-)katholischen														
Unterricht	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2

†) Der Rückgang der Schülerzahl — im vorigen Jahre betrug die Gesamtzahl 203 — hängt mit der Erweiterung der Realmittelschulen in Müllheim und Schopfheim zusammen.

IV. Ordnung der Prüfungen.

Die öffentliche Religionsprüfung der katholischen Schüler fällt weg; s. S. 3.

Montag den 29. Juli.

$\frac{1}{2}$ 8—10 Uhr: Eröffnungsgesang. Religionsprüfung der evangelischen Schüler, geleitet von Herrn Dekan Ringer von Steinen.

10—11 $\frac{1}{4}$	„	Sexta.
11 $\frac{1}{4}$ —12	„	Quinta.
2—3 $\frac{1}{2}$	„	Quarta.
3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$	„	Untertertia.

Dienstag den 30. Juli.

8—9 $\frac{1}{4}$	„	Obertertia.
9 $\frac{1}{4}$ —11	„	Sekunda.
11—12	„	Prima.
4—5 $\frac{1}{2}$	„	Turnprüfung.

Mittwoch den 31. Juli.

Von 9 Uhr ab im Saale des Gasthauses »zum Hirschen«: Schlussakt.

Zur Teilnahme an den öffentlichen Prüfungen und am Schlussakte laden wir die Angehörigen unserer Schüler und alle Freunde der Jugendbildung ergebenst ein.

V. Schülerverzeichnis.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres ausgetreten, der mit † bezeichnete ist gestorben.

Sexta (VI).

Bühler, Max, von Lörrach.
Daur, Albert, von Stetten.
Dietrich, Emil, von Schallbach.
Dietrich, Hermann, von Schallbach.
Dornacher, Max, von Lörrach.
Greiner, Otto, von Weil.
Grossmann, Johann, von Lörrach.
Grossmann, Oskar, von Lörrach.
Haag, Eugen, von Lörrach.
Haag, Rudolf, von Lörrach.
Herbster, Friedrich, von Lörrach.
*Holdermann, Friedrich, von Rüm-
mingen.
Huber, Emanuel, von Lörrach.

Kaufmann, Traugott, von Lörrach.
Kaufmehl, Karl, von Lörrach.
Kiefer, Robert, von Lörrach.
*Marder, Rudolf, von Zell.
Marquart, Hermann, von Lörrach.
Meyer, Otto, von Tülingen.
Mondon, August, von Tülingen.
Mössinger, Walther, von Tülingen.
Muny, Fritz, von Lörrach.
Nardin, Kamill, von Lörrach.
de Roche, Karl, von Lörrach.
Roose, Heinrich, von Riehen.
Stegmüller, Friedrich, von Stetten.
Stoll, Franz, von Stetten.
*Stump, Oskar, von Stetten.
Thurneisen, Robert, von Maulburg.
Vortisch-Raillard, August, v. Lörrach.

Wasmer, Fritz, von Lörrach. *
Wolman, Karl, von Lörrach.
*Ziegler, Robert, von Wyhlen.

33 - 4.

Quinta (V).

Birmele, Johann, von Lörrach.
Gersbacher, Karl, von Lörrach.
Glaser, Ludwig, von Lörrach.
Glaser, Otto, von Lörrach.
Gockel, Eduard, von Lörrach.
*Gutsch, Ernst, von Lörrach.
Haug, Adolf, von Zell i. W.
*Herter, Konrad, von Weil.
Hugin, Eduard, von Lörrach.
Kehde, Emil, von Lörrach.

Litterst, Max, von Wyhlen.
Lutz, Friedrich, von Stetten.
Renaux, Otto, von Lörrach.
Schnauser, Max, von Binzen.
Schott, Adolf, von Lörrach.
Seidl, Adolf, von Lörrach.
Tanner, Wilhelm, von Lörrach.

17—2

Quarta (IV).

Baier, Franz, von Lörrach.
Dietsche, Ernst, von Stetten.
Dischinger, Gotthard, von Lörrach.
Dreifuss, Julius, von Lörrach.
Faudi, Otto, von Lörrach.
Flory, Hermann, von Lörrach.
Gockel, Heinrich, von Lörrach.
Greiner, Christian, von Lörrach.
Häfner, Ernst, von Fahrnau.
Herr, Richard, von Lörrach.
Irion, Albert, von Binzen.
Kammüller, Marx, von Kandern.
Käufin, Emil, von Neustetten.
Keller, Karl, von Lörrach.
Kölblin, Eduard, von Waldkirch.
Kuchemüller, Richard, von Lörrach.
Müller, Emil, von Binzen.
Nordmann, Karl, von Lörrach.
Ranpp, Robert, von Säckingen.
Rein, Karl, von Wittlingen.
*Rein, Wilhelm, von Wittlingen.
Reize, Albert, von Weil.
Rieber, Eduard, von Stetten.
Seher, Karl, von Haltingen.
Schläfli, August, von Lörrach.
Schwab, Theodor, von Lörrach.
*Spiess, Hermann, von Lörrach.
Vogelbach, Albert, von Lörrach.
Vortisch-Krafft, Hermann, v. Lörrach.
*Wenner, Karl, von Lörrach.
Weygoldt, Arthur, von Lörrach.

31—3

Untertertia (III B) gymn.

Bender, Julius, von Hünigen.
*Brunner, Max, von Schopfheim.
Bühler, Theodor, von Lörrach.
Fries, Eugen, von Zell i. W.
Häck, Konrad, von Hünigen.
Höchstetter, Friedrich, von Lörrach.
Hofmann, Hugo, von Lörrach.
Meier, Hermann, von Lörrach.
Merkle, Friedrich, von Lörrach.
*Moos, Oskar, von Freiburg.
Nordmann, Leon, von Lörrach.
Richter, Otto, von Lörrach.
Risler, Joh. Jakob, von Mülhausen.
Ritter, Erwin, von Lörrach.
Rösch, Karl, von Schopfheim.
Siebold, August, von Todtnau.
So.g. Hermann, von Lörrach.
Vogelbach, Friedrich, von Lörrach.
Vortisch-Raillard, Herm. v. Lörrach.
Währer, Wilhelm, von Haagen.

Waldkirch, Otto, von Lörrach.
Winterhalder, Martin, v. Hubertshofen.

22—2.

Untertertia (III B) realis.

Asal, Hermann, von Lörrach.
Asal, Karl, von Lörrach.
*Bauer, Eduard, von Stetten.
Böhler, Emil, von Lörrach.
*Eckerle, Roland, von Lörrach.
Grether, Oskar, von Thumringen.
*Greuther, Otto, von Lörrach.
Hess, Heinrich, von Lörrach.
Mehlin, Heinrich, von Weil.
Nordmann, Emanuel, von Lörrach.
Rickert, Arnold, von Schopfheim.
Schneider, August, von Weil.

12—3.

Obertertia (III A) gymn.

Degen, Viktor, von Inzlingen.
Eisenlohr, Wilhelm, von Lörrach.
Eltze, Hermann, von Rufach.
Haberthür, Edmund, von St. Ludwig.
Herbster, Karl, von Lörrach.
Jahn, Max, von Lörrach.
Kindler, Wilhelm, von Lörrach.
Krank, Gustav, von Hausen.
*Lauck, Karl, von Lörrach.
Pyhr, Albert, von Freiburg.
Richter, Max, von Lörrach.
*Stieber, Franz, von Basel.
Thomas, Wolfgang, von Badenweiler.

13—2.

Obertertia (III B) realis.

Berg, Georg, von Lörrach.
Labhardt, Gustav, von Lörrach.
Marquart, Edwin, von Lörrach.

3.

Untersekunda (II B) gymn.

Bleisch, Johannes, von Striegau.
Brian, Oskar, von Haltingen.
Brombach, Julius, von Säckingen.
*Herweh, Friedrich, von Lörrach.
Landolt, Adolf, von Lörrach.
*Klink, Johannes, von Oberthalheim (Württemberg).
Martin, Joseph, von Kollnau.
Müller, Albert, von Lörrach.
Trautwein, Christian, von Lörrach.
Walz, Emil, von Stetten.
Winkler, Joseph, von Oberschwörstadt.

11—2.

Untersekunda (II B) realis.

Baier, Ludwig, von Lörrach.
Dreher, Karl, von Wittlingen.

Fessmann, Theodor, von Zell i. W.
Kaufmann, Friedrich, von Lörrach.
*Pflüger, Alfred, von Schopfheim.

5—1.

Obersekunda (II B) gymn.

*Baumstark, Otto, von Auggen.
*Bleicher, Oskar, von Konstanz.
Daur, Karl, von Stetten.
Fackler, August, von Freiburg.
*Herbster, Eduard, von Schopfheim.
Lang, Joseph, von Wieladingen.
Mössinger, Hellmuth, von Tülingen.
*Ringer, Adolf, von Steinen.
Rösch, Hermann, von Schopfheim.
v. Rotberg, Werner, von Rheinweiler.
Schmidt, Friedrich, von Lörrach.
*v. Wallenrodt, Kurt, von Liegnitz.

12—5.

Obersekunda (II B) realis.

Beurmann, Otto, von Schopfheim.
Mössinger, Edmund, von Tülingen.

2.

Unterprima (I B).

Beck, Wilhelm, von Waldkirch.
*Giss, Eugen, von Kandern.
Grossmann, Emil, von Lörrach.
Haungs, Joseph, von Bühl.
*Herr, Robert, von Lörrach.
Hüsing, Georg, von Liegnitz.
Jaschke, Paul, von Peterwitz (Schles.).
Jutzler, Friedrich, von Schopfheim.
*Lauck, Kamill, von Lörrach.
Meyer, Friedrich, von Mühlheim.
Müller, Hermann, von Zimmern.
Rösch, Friedrich, von Schopfheim.
Schmid, Rudolf, von Freiburg.
Wilm, Friedrich, von Niederschellen-dorf (Schlesien).

14—3.

Oberprima (I A).

Ernst, Max, von Lörrach.
Grote, Martin, von Basel.
Hübner, Oskar, von Altstadt (Schles.).
Immermann, Ferdinand, von Basel.
Jurock, Wilhelm, v. Schlottuig (Schles.).
Keller, Hermann, von Freiburg.
*Kern, Hermann, von Lörrach.
Landolt, Albert, von Lörrach.
Lummel, Ambros, von Wülfershausen (Bayern).
Rach, Eduard, von Adelhausen.
Richter, Rudolf, von Patschkau.
Schätzle, Gustav, von Lörrach.
Vortisch - Krafft, Friedrich, von Lörrach.
Vortisch - Raillard, Reinhard, von Lörrach.

14—1.

VI. Bekanntmachungen.

- 1) Die Ferien dauern bis zum 12. September.
Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden

Mittwoch den 11. September vorm. 8–12 und nachm. 2–5 Uhr
im Direktionszimmer entgegengenommen. Geburtsschein, Impfschein bzw. Wiederimpfschein und
letztes Schulzeugnis sind vorzulegen.

Donnerstag den 12. September vormittags 8 Uhr haben sich die **Neuangemeldeten** sowie
diejenigen, welche nur **bedingungsweise versetzt***) worden sind, zur Prüfung einzufinden. Von den-
jenigen, welche in die unterste Klasse eintreten wollen, werden folgende Vorkenntnisse verlangt:
1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift, 2. Übung im richtigen
Niederschreiben diktierter deutscher Sätze in deutscher und lateinischer Schrift, 3. Kenntnis der vier
Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraume von 1–100.

Freitag den 13. September vormittags 10 Uhr beginnt der regelmässige Unterricht.

Auswärtige Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt zu übergeben wünschen, werden ersucht,
sich wegen der Wahl einer passenden Pension schriftlich an den Unterzeichneten zu wenden.

- 2) Das Schulgeld (s. I 10) wird in drei gleichen Teilbeträgen durch **Vorausbezahlung** je
für die Zeit
vom Beginne des Schuljahres bis Weihnachten,
von Weihnachten bis Ostern und
von Ostern bis Schluss des Schuljahres

eingezogen.

- 3) Wer im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlässt, hat seinen Austritt
der Direktion anzuzeigen, widrigenfalls er bezüglich der Bezahlung des Schulgeldes
als nicht ausgetreten betrachtet wird.

Lörrach im Juli 1889.

Gr. Direktion des Gymnasiums und Realprogymnasiums:

Lang.

*) Privatunterricht in den Sprachfächern des Gymn. erteilt in den Ferien Herr stud. theol. et philol. Karl
Britsch von hier.

- 1) Die Ferien dauern
Die Anmeldungen neu

Mittwoch den 11. S

im Direktionszimmer entgegen
letztes Schulzeugnis sind vorzul

Donnerstag den 12. S
diejenigen, welche nur bedingu
jenigen, welche in die unters
1. Fertigkeit im Lesen des Deut
Niederschreiben diktierter deut
Rechnungsarten in unbenannten

Freitag den 13. Septer

Auswärtige Eltern, wel
sich wegen der Wahl einer pas

2) Das Schulgeld (s.
für die Zeit vom
von V
von O
eingezogen.

3) Wer im Laufe
der Direktion anzuzeigen,
als nicht ausgetreten betr

Lörrach im Juli 1

*) Privatunterricht in der
Britsch von hier.

en.

nd nachm. 2–5 Uhr

bezw. Wiederimpfschein und

ch die Neuangemeldeten sowie
Prüfung einzufinden. Von den-
folgende Vorkenntnisse verlangt:
ckschrift, 2. Übung im richtigen
er Schrift, 3. Kenntnis der vier

regelmässige Unterricht.

geben wünschen, werden ersucht,
erzeichneten zu wenden.

agen durch Vorausbezahlung je
en,

lässt, hat seinen Austritt
Bezahlung des Schulgeldes

Realprogymnasiums:

rien Herr stud. theol. et philol. Karl

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

© The Tiffen Company, 2007

